I 1.1 - Wahlpflichtmodule

Neben den Seminarveranstaltungen in den Ausbildungsgruppen der sonderpädagogischen Fachrichtungen sieht die SPO II einen Ausbildungsanteil in Pädagogik in der Größenordnung von insgesamt 80 Seminarstunden vor. Für das bis einschließlich Kurs 19 praktizierte Ausbildungsformat Fachpraktische Übungen (FPÜ) wurden den SLA Seminarangebote in diesem Umfang unterbreitet. Diese kamen überwiegend aus unterrichtspraktischen Kontexten und fanden in einem zeitlich feststehenden Zeitfenster von je 12 Seminarstunden statt. Durch die zunehmende Kooperation mit der Gymnasialabteilung und auch durch eine deutliche Diversifizierung in den Anforderungen an Sonderschullehrkräfte innerhalb unserer Bildungslandschaft in Baden-Württemberg ergibt sich nun die Notwendigkeit dieses Ausbildungsformat flexibler zu gestalten. Die vielfältigen Anforderungen an Sonderschullehrkräfte machen es darüber hinaus notwendig, dass die SLA die Möglichkeit erhalten sich in beruflichen Feldern, die nicht unmittelbar den Unterricht betreffen, deutlicher als bisher ein Profil zulegen können. Aus vergleichbaren Überlegungen wurde von der Gymnasialabteilung eine Online Plattform entwickelt, welche die Organisation und die Verwaltung eines teilmodularisierten Ausbildungsformates erleichtert. Zudem ist es Ziel der Sonderschulabteilung gemeinsam mit der Gymnasialabteilung im Hause und den GHWS-Seminaren Offenburg und Rottweil Seminarmodule anzubieten. Hieraus ergibt sich die logische Konsequenz sich an die Online-Plattform der Gymnasialabteilung organisatorisch-strukturell anzuschließen und, wo sinnvoll, auch inhaltlich gemeinsam vorzugehen.

1 Leitgedanken	**2 Leitziele**
Die teilmodularisierte Ausbildung bietet den SLA die Möglichkeit, ihr Kompetenzprofil in selbstgewählten inhaltlichen Schwerpunkten zu vertiefen.	Sonderpädagogische Arbeitsbereiche, die außerhalb von Unterricht angesiedelt sind, werden curricular erfasst und inhaltlich aufbereitet. Die Inhalte werden in fachrichtungsgemischten Gruppierungen interdisziplinär behandelt und reflektiert.
Die teilmodularisierte Ausbildung hält Angebote bereit, die es den SLA erlaubt in fachlichen Bereichen, die sich ihnen im Studium nicht oder nicht umfänglich erschlossen haben, Kompetenzen anzueignen.	Nachlernmöglichkeiten in den Fachdidaktiken, Umgang mit neuen Medien, Angebote zum Bereich Gestalten und Lernen, Praktisches Lernen
Die teilmodularisierte Ausbildung eröffnet den SLA die Möglichkeit im Bereich der Persönlichkeitsbildung Selbstlernmöglichkeiten wahrzunehmen, angeboten von unabhängigen Fachkräften, die nicht unmittelbar in das Ausbildungsgeschehen am Seminar involviert sind.	Konfliktsituationen können im Rahmen von Beratungsseminaren und Seminaren zur Supervision reflektiert und bearbeitet werden. Besondere persönliche Herausforderungen, wie z.B. Prüfungsangst, Zeitmanagement etc. können lösungsorientiert bearbeitet werden. Fragen zu Beruf und Rolle haben einen Ort, an dem sie unabhängig von Beurteilenden reflektiert werden können.
Innerhalb des Ausbildungsformats der teilmodularisierten Ausbildung können gemeinsame Seminarangebote mit der Gymnasialabteilung und Seminaren der allgemeinen Schule und der Berufsschule geplant und durchgeführt werden	Die Subsidiarität sonderpädagogischen Handelns in konkreten praxisnahen Arbeitsbereichen erfahrbar machen. Den Austausch zu gemeinsamen Themen und Inhalten erfahrungsorientiert pflegen.

1 Leitgedanken	2 Leitziele
Die Inhalte der Wahlpflicht-Module sind mit dem Curriculum von Erstfach- und Zweitfachausbildung abzugleichen.	Kompetenzorientierung über die Ausbildungsformate hinweg stärken. Redundanzen nur dort fördern, wo Vertiefungen als notwendig erachtet werden.
Die Seminarangebote insbesondere zu den sonderpädagogischen Fachkonzepten werden zunehmend mehr von hauptamtlichen Ausbilderinnen und Ausbildern im Rahmen ihres Deputats geleistet.	Qualitätssicherung, Systemisches Verständnis, Erleichterung curricularer Verknüpfungen zwischen den verschiedenen Ausbildungsformaten

3. Vereinbarungen zur Umsetzung

3.1 Art der Durchführung

1. Steuergruppe und Leitungsteam erstellen einen Vorschlag zu wünschenswerten Seminarangeboten.
2. Das Angebot muss so gestaltet sein, dass es den SLA ermöglicht einen Ausbildungsumfang von 80 Seminarstunden einzulösen.
3. Die Abteilungskonferenz berät die Angebotsliste.
4. Die Angebote werden in vier Terminblöcken im Zeitraum von Februar bis November eines Jahres organisiert.
5. Albrecht/ Burghardt schreiben Lehrpersonen an, die Seminare durchführen können und bitten um einen Ausschreibungstext. Die Ausschreibung muss neben Thema, Inhalten und Zielen den zeitlichen Umfang, die wesentlichen Kompetenzen, auf die sich die Inhalte beziehen, Ort der Veranstaltung, Mindestteilnehmerzahl, max. Teilnehmerzahl, sowie die Anzahl der vorgesehenen Wiederholungen des Angebotes enthalten. Können SLA’s aus anderen Seminaren an dem Angebot partizipieren, so muss dies aus der Ausschreibung ebenfalls hervor gehen.
6. Nach Sichtung der Ausschreibungen durch Albrecht/Burghardt erstellen diese beiden ein endgültiges Angebot, das auf der Online-Plattform eingestellt wird.
7. Es erfolgt eine zeitliche Gliederung in vier Blöcke von Februar bis Nov.
8. In der Einführungswoche werden einige wenige Seminarmodule exemplarisch vorgestellt.
9. Die SLA erhalten zu Beginn ihrer Ausbildung einen Überblick über die für Ausbildungsabschnitt I und II vorgesehenen Seminarangebote.
10. Die Ausschreibung der Angebote erfolgt über ein gesondertes Programm.
11. Die Einschreibung erfolgt Blockweise, dh. es wird immer nur ein Block freigeschaltet.
12. Die SLA tragen sich über das Programm in die Angebotsliste ein.
13. Über das Programm wird ersichtlich, wie viele Seminarstunden ein SLA belegt hat.

3.2 Institutionelle Einbindung

- Der Abgleich zwischen Curriculum Erst- und Zweitfach und Wahlpflicht-Modulen ist im Jahr 2015 auf die Agenda zu nehmen.
- Die Angebotspalette der Seminarmodule wird einmal jährlich von der Abteilungskonferenz

beraten.
- Im Juni/Juli jeden Jahres wird das Seminarangebot von Steuergruppe, Leitungsteam und APR reflektiert und ggf. ergänzt.
- Herr Albrecht zeichnet verantwortlich dafür, dass jeder SLA 80 Seminarstunden während seiner Ausbildung belegt.
- Jede Lehrperson, die ein Seminarmodul anbietet, evaluiert ihr Angebot mit dem Feedback-Bogen des Seminars.
- Die Durchführung der Wahlpflicht-Module wird von der Sonderschulabteilung /SEV-Gruppe evaluiert.

3.3 Wirkung

- Externe und interne Lehrbeauftragte erstellen einen Reader der Module für die Ausbildung von Kurs 20 unter Berücksichtigung einer einheitlichen Vorlage, eines Musters und der Leitgedanken (Kurzfassung).
- Reader 2014 und Ergänzungen
- Herr Albrecht kooperiert mit den zuständigen Mitarbeitern der Gymnasialabteilung.
- Gymnasial- und Sonderschulabteilung bieten gemeinsame Module für Kurs 20 an.
- In Kurs 21 kommen Module des GWHS-Seminars Offenburg hinzu. Die Kooperation mit dem Gymnasium wird vertieft.
- Reader_2015

Stand: Februar 2015

3.4 Beteiligte/Verantwortliche

Steuergruppe: Albrecht / Burghardt

4. Historie

Stand: Februar 1994 (Kurs 1)

From:
https://sopaedseminar-fr.de/verwaltung/ - **Wiki der Abteilung Sonderpädagogik**

Permanent link:
https://sopaedseminar-fr.de/verwaltung/doku.php?id=portfolio:prozesse:ausbildung:module&rev=1423751499

Last update: **2024/06/23 12:00**